Zustand der ersten deutschen Schule in der Gemeinde Zug 1799.

[illegible]

75

I. Lokalverhältnisse.

Im Canton Waldstätten, Distrikt Zug, Stadt Zug, ist eine Schule, die von Knaben der Gemeinde Zug besuchet wird, sonst aber allen helvetischen jungen Bürgern offen steht. —

No. 40.

II. Unterricht.

In dieser Schule, die zur Winters- und Sommerszeit gehalten wird, wird Unterricht gegeben; 1. über Religion aus einem bekannten Lehrer der Religion Jesu; 2. über die deutsche Sprachlehre aus Adelung, 3. über die Anfangsgründe der lateinischen Sprache aus Gottlob Bröders kleinern Grammatik, 4. über die Geschichte des alten Bundes aus L. Homond zur Übung des Gedächtnisses, auf der lateinischen und deutschen Sprache, 5. über die Natur aus Vorlesungen der Raffschen Naturgeschichte, und aus dem Schulbuche von Bröder, 6. über Rechtschreibung nach [illegible] Anleitung, 7. über die 5 Species der Rechenkunst nach [illegible] Anweisung. —

Täglich dauert die Schule 4½ Stunde, und die Schüler sind in zwey Klassen eingetheilt. Die Untern üben sich in Principiis, die Obern in Rudimentis Linguæ Latinæ.

III. Personalverhältnisse.

Lehrer dieser Schule ist Oswald Xaver Moos von Zug 26 Jahre alt, beim Anfange des Schuljahres von der Municipalität der Stadt Zug aufgefodert, dieses in bleibendem Betracht höchst wichtige Lehramt zu übernehmen. Mehrere Jahre schon hatte er sich diesem nützlichen Berufe vorher gewidmet; hat nebst dem noch die Verrichtungen eines Helfers der Pfarrey Zug. Den 27. Hornung 1799 von der Verwaltungskammer des Cantons Waldstätten dazu erwählet.

In der untern Klasse dieser Schule befinden sich 9, in der obern 5 Schüler. —

IV. Ökonomische Verhältnisse.

Der Ort, wo die Schule gehalten wird, ist ein Zimmer auf dem Schulhause, dem Lehrer eigens zur Bequemlichkeit eingeräumt, das also vom gemeinen Wesen im baulichen Stande erhalten wird. —

Von einem Schüler kann er nicht mehr fodern, als 2 Batzen Schulgeld. Dagegen hat die Municipalität der Stadt Zug, der eine gute Erziehung der Jugend vorzüglich am Herzen liegt, mit 20 Louisd'ors ihn zu besolden versprochen. — — —

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1465

Zustand der ersten lateinischen Schule in der Gemeinde Zug 1799.

Fragen an die Schullehrer, beantwortet von Oswald Vader Moos Lehrer der ersten lateinischen ~~Schule~~ Schule in Distrikt Zug Kanton Waldstätten

Le

77 No. 41.

Zu Zug in der Stadt Distrikt Zug Kanton Waldstädten

zur Stadt Kommen die Nachbarschaften St. Michael, Lüssi und Lorzen.

Unterricht: In der Schul wird gelehrt: Teutsch und Lateinisch Buchstabieren, Lesen, schön und recht schreiben und Rechnen. Die Schulen werden Sommer und Winter gehalten. In der Schul werden gelehrt die Werklein von St. Urban, nemlich das zweyte Stück des Lesebuches oder Catechismus, auch das erste Stück des Lesebuches enthält ein Kurzer Auszug des alten und Neuen Testaments, wie auch von diesen das Rechen-büchlein. Nebst diesen der kleine Catechismus und ein kleines Lateinisches Schulbüchlein. Die Vorschriften zum schreiben sind auch nach der Vorschrift von St. Urban eingerichtet.

Die Schul fangt an Vormittag von 8. bis ½ 11. Uhr. Nachmittag von ½ 2. bis 4. Uhr. Die Kinder sind in Klassen eingetheilt.

Personal-Verhältnis. Ich bin würklich Schullehrer der Teutschen Schul der zweyten Klasse. zuvor hat mich eine Burgerschaft der Stadt Zug als Provisor und Schullehrer bestellt, anjetzo aber hat mich die Neue Schul-Inspection als Lehrer angestellet.